

Ressort: Politik

Entwicklungsminister verliert Geduld mit deutscher Wirtschaft

Berlin, 10.12.2018, 07:51 Uhr

GDN - Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) droht mit ernstern Sanktionen, wenn deutsche Firmen sich in Entwicklungsländern nicht bald an Mindeststandards halten und ihre Lieferketten besser kontrollieren. Im "Handelsblatt" (Montagsausgabe) startete er einen "letzten Appell an die Freiwilligkeit", wie der Minister es nennt.

"Wer Güter und Waren aus Entwicklungsländern importiert, muss sicherstellen, dass sie nicht mit ausbeuterischer Kinderarbeit oder Sklavenlöhnen hergestellt wurden", so Müller. "Wir müssen erreichen, dass soziale und ökologische Grundstandards von deutschen Unternehmen in der gesamten Lieferkette sichergestellt werden." In der Textilindustrie zum Beispiel würden zwar bereits 50 Prozent der Firmen freiwillig mitmachen. "Das ist einerseits toll, andererseits heißt das auch: Die andere Hälfte macht nicht mit. Das muss ein Ende haben, bei Textilien, aber auch in allen anderen Branchen. Wenn wir mit Freiwilligkeit nicht substanziell weiterkommen, muss gesetzlich reagiert werden", drohte der CSU-Politiker, der gemeinsam mit seinen Ressortkollegen Altmaier, Heil und Maas einen Aufruf an die deutsche Wirtschaft gestartet hatte. Müller will vor allem Afrika helfen: "Im Jahr 2020 hat Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft inne. Dann steht das neue EU-Afrika-Abkommen auf der Tagesordnung. Es muss auch neue Möglichkeiten der Handelskooperation enthalten. Denn mit fairem Handel schaffen wir die größten Entwicklungssprünge." Es gehe darum, afrikanische Länder besser in den europäischen und den Welthandel zu integrieren. "Das setzt aber schon früher an: Wir müssen Afrika befähigen, wirklich konkurrenzfähige Produkte anzubieten – etwa im Lebensmittelbereich."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116684/entwicklungsminister-verliert-geduld-mit-deutscher-wirtschaft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com